

Nr. 24 / Köln, 21.11.2024

Veränderungen als Chancen nutzen - Rede des Koelnmesse CEO Gerald Böse anlässlich der Eröffnung des 91. UFI Global Congress am 21.11.2024

Auf dem 91. UFI Global Congress kam vom 20. bis 23. November 2024 die internationale Messewirtschaft im neuen Confex der Koelnmesse zusammen. Im Jahr des 100-jährigen Messejubiläums trafen sich 550 Branchenexperten aus aller Welt in Köln, um über die aktuellen Herausforderungen der Branche zu diskutieren. In seiner Eröffnungsrede erinnerte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Koelnmesse, Gerald Böse, an den Gründer Konrad Adenauer, der 1924 in der großen Unsicherheit der Nachkriegszeit dazu aufrief, mit der Koelnmesse neue Wirtschaftsbeziehungen aufzubauen und den Weg für einen dauerhaften Frieden zu ebnen. Köln sei aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit der perfekte Ort, um die Herausforderungen und Chancen in dieser kritischen Zeit des raschen technologischen Wandels und der drohenden Handelsbeschränkungen zu diskutieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine besondere Ehre, in unserem Jubiläumsjahr „Gastgeber der Gastgeber“ sein zu dürfen. Und es erfüllt uns mit Stolz, Sie in diesem Gebäude begrüßen zu dürfen - unserem neuen Confex, das wir erst vor wenigen Monaten eröffnet haben.

Unsere Jubiläumsfeier und die glanzvolle Eröffnung waren nur zwei von zahlreichen Höhepunkten in diesem Jahr hier in Köln.

Es war das Jahr, in dem sich unsere Branche in Deutschland und weltweit endlich von den negativen Auswirkungen der Pandemie erholt hat.

Im Mai konnten wir als Koelnmesse GmbH einen historischen Umsatz- und Gewinnrekord für 2023 vermelden, der ein beeindruckendes Comeback belegt.

Daher freue ich mich, dass die Koelnmesse mit dem drittgrößten Messegelände in Deutschland weiterhin zu den Top Ten der weltweit führenden Messeveranstalter und -betreiber gehört. Und unsere globale Präsenz wächst - zuletzt in Asien, Lateinamerika und dem Nahen Osten.

Doch wir stehen auch vor Herausforderungen, die wir bewältigen müssen. Und damit sind wir nicht allein.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Tom Rademacher

Telefon

+49 221 821-2878

E-Mail

t.rademacher@

koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Oberbürgermeisterin Henriette

Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

Der technologische Wandel und die Politik verändern die Welt auf fundamentale Weise - und das betrifft uns alle. Protektionismus und politische Spaltungen gefährden den freien Handel, Reisen und den Austausch von Ideen. Es ist schwer vorherzusagen, wie sich bestimmte Branchen und Regionen in den kommenden Jahren entwickeln werden.

Die jüngsten Wahlen in den USA könnten einen bedeutenden Wendepunkt für den Welthandel markieren.

Eine Reduzierung globaler Verflechtungen wird zusätzliche Handelskonflikte schüren. Es steht außer Frage, dass dies auch Auswirkungen auf unser Messegeschäft haben wird.

All das erfordert ein Umdenken von uns, wir müssen neue Strategien entwickeln und uns in gewisser Weise auch neu erfinden. Aus diesem Grund könnte das diesjährige Motto des UFI-Kongresses kaum passender gewählt sein: „Changes to Chances“.

Wandel, Innovation und Disruption sind für uns nichts Neues. Sie stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit: Es ist das Versprechen jeder gelungenen Messe oder jedes erfolgreichen Kongresses, zu erfahren, was die Zukunft bereithält. Der UFI Global Congress bildet da keine Ausnahme.

Köln richtet den UFI Global Congress bereits zum dritten Mal aus. Das erste Mal war 1973, das letzte Mal 2001. Beide Veranstaltungen fanden in Zeiten globaler Umbrüche statt.

Die 1970er Jahre waren geprägt von sich wandelnden sozialen Normen, dem Vietnamkrieg, der Ölkrise und der Einführung des Mikrochips, was bleibende Spuren hinterließ. Dasselbe gilt für das Jahrzehnt nach 2001 - von den Terroranschlägen des 11. September über die weltweite Finanzkrise bis hin zum rasanten Aufstieg der Sozialen Medien und des Smartphones.

Jede Generation hat ihre eigenen Herausforderungen und Verheißungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

historische Aufzeichnungen belegen, dass die Stadt Köln 1360 das Messerecht erhielt - mehr als ein Jahrhundert, bevor Kolumbus in die Neue Welt aufbrach.

Die Stadt Köln blickt zurück auf eine reiche Geschichte und hat viel Erfahrung darin, sich dem Wandel anzupassen.

Die Geschichte der Koelnmesse beginnt im Jahr 1924, als der damalige Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer die Gründung der Messegesellschaft initiierte. Es war eine Zeit, die von den Schrecken des Ersten Weltkriegs geprägt war. Der Krieg war zwar vorüber und die Welt befand sich im Wiederaufbau - doch Köln und das Rheinland waren besetzte Gebiete, und unsere direkten europäischen Nachbarn standen Deutschland misstrauisch gegenüber.

In diesem Klima großer Unsicherheit forderte Adenauer, dass die Koelnmesse dazu beitragen solle, neue wirtschaftliche Beziehungen zu knüpfen und den Weg für einen dauerhaften Frieden zu ebnen. Die Wirtschaft solle dort erfolgreich sein, wo die Politik scheitere.

Seite

3/4

Eine Vision, an der wir bis heute mit Stolz festhalten.

Sie ist auch ein Zeugnis der Hoffnung und Adenauers fester Überzeugung, dass Messen Brücken zwischen Nationen und Kulturen bauen können.

Seine fast 100 Jahre alte Botschaft ist heute aktueller denn je. Ich denke, darin sind wir uns alle einig.

Wenn uns die jüngste Pandemie eines gelehrt hat, dann, dass Menschen Kontakte suchen. Wir sind nun einmal soziale Wesen. Und wir sehnen uns nach Erlebnissen.

Messen bieten genau dies. Stellen Sie sich eine virtuelle Anuga vor, die Sie ausschließlich an einem Monitor in Ihrem Büro erleben - ohne die Möglichkeit, Produkte probieren, riechen oder anfassen zu können!

Das soll den Wert virtueller Erlebnisse keineswegs schmälern. Sie können unsere Messen aufwerten, bereichern und erweitern - und damit für unsere Kunden noch wertvoller und effizienter machen.

Die Koelnmesse macht sich all dies zunutze und wir sind gespannt auf weitere zukunftsweisende Ideen auf diesem Kongress.

Das Gleiche gilt für das Thema Nachhaltigkeit und unseren Einsatz im Kampf gegen den Klimawandel – eine weitere Gelegenheit für unsere Branche, zu lernen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wenn wir hier zusammenkommen, treten wir in die Fußstapfen großer Visionäre. Wir bauen auf einer langen Tradition auf. Doch es liegt an uns, die Zukunft unserer Branche - und in gewissem Sinne auch die der Welt - zu gestalten. Dies ist der richtige Moment und der richtige Ort, um Veränderungen in Chancen zu verwandeln.

Willkommen zum 91. UFI Global Congress!

Willkommen in Köln!

Über die Koelnmesse:

Die Koelnmesse beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Citymesse mitten in Europa bespielt sie das drittgrößte Messegelände in Deutschland und ist mit annähernd 400.000 m² Hallen- und Außenfläche unter den Top Ten der Welt. Die Koelnmesse organisiert und betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Gastveranstaltungen und Corporate Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit. Mit ihrem Portfolio erreicht sie über 43.100 ausstellende Unternehmen aus 125 Ländern und rund zwei Millionen Besucherinnen und Besucher aus rund 220 Nationen. Bis 2040 investiert die Koelnmesse mit dem umfangreichsten

Investitionsprogramm ihrer Geschichte rund 1 Milliarde Euro in die Zukunft des Geländes am Standort Köln. 2024 feiert die Koelnmesse ihr 100-jähriges Bestehen. 100 Jahre, in denen die Koelnmesse weltweit Menschen und Märkte zusammenführte. 100 Jahre, in denen sie sich mit visionärer Zukunftslust immer wieder neu erfunden hat: [Koelnmesse | Geschichte](#)

Seite

4/4

Fotomaterial für Medienschaffende:

[Bilddatenbank | Koelnmesse](#)

Die Koelnmesse in den Sozialen Medien:

www.linkedin.com/company/koelnmesse-gmbh/

www.instagram.com/koelnmesse

www.facebook.com/Koelnmesse

<https://bsky.app/profile/koelnmesse.bsky.social>

www.xing.com/pages/koelnmesse-gmbh